zugestellt durch Österreichische Post

FPÖ

Unsere Gemeinde

Unsere Heimat

FREIHEITLICHER GEMEINDEKURIER
Stadtgemeinde Schwechat

Ausgabe · Juni | 560962/2026
Impressum: FPÖ Niederösterreich | Purkersdorfer Straße 38, 3100 St. Pölten



STAMMSTRECKENSPERRE AB SEPTEMBER 2026

WAS JETZT AUF SCHWECHATER PENDLER ZUKOMMT

Seite 3

Michael Hornak
Verkehrsstadtrat Schwechat

Wohnen muss leistbar bleiben

Mehr Belastung für Mieter

Steigende Wohnkosten treffen viele Haushalte bereits hart. Die FPÖ Schwechat forderte eine gesonderte Prüfung jeder Erhöhung.

Seite 4

Senioren nicht vergessen

FPÖ für WC-Anlage

Viele ältere Menschen wünschen sich eine WC-Anlage am Hauptplatz. Ein entsprechender Antrag der FPÖ wurde im Gemeinderat jedoch abgelehnt.

Seite 7

Freizeitzentrum:

Erst rechnen, dann bauen

Die Erfahrungen rund um das Multiversum zeigen, wie wichtig eine vollständige Kostenübersicht ist.

Seite 8

Gesundheitsversorgung:
Millionen zahlen – Transparenz verweigert



Schwechat leistet Jahr für Jahr erhebliche Beiträge für das Gesundheitswesen. Allein im Bereich der Krankenanstalten fließen Millionenbeträge aus dem Stadtbudget.

Umso berechtigter ist die Frage: Welche konkrete Versorgung kommt bei der Schwechater Bevölkerung tatsächlich an?

Die FPÖ Schwechat hat daher im Gemeinderat beantragt, die tagesklinische Versorgung fundiert zu prüfen. Ziel war eine klare Datengrundlage: Welche Leistungen werden in Anspruch genommen? Wo bestehen Versorgungslücken? Und welche Möglichkeiten gibt es, die Versorgung für Schwechat gezielt zu verbessern? Tageskliniken sind längst etablierter Bestandteil moderner Gesundheitsversorgung. Sie ermöglichen Behandlungen ohne längeren Spitalsaufenthalt und entlasten gleichzeitig das System.

Gerade angesichts der hohen finanziellen Beiträge wäre Transparenz das Mindeste. Doch der Antrag wurde mit den Stimmen der SPÖ Schwechat abgelehnt. Damit bleibt eine zentrale Frage unbeantwortet: Wie viel der aufgebrachten Mittel kommt tatsächlich den Menschen in Schwechat zugute?

Für die FPÖ ist klar:

Wer Millionen zahlt, darf Antworten verlangen. Gesundheitspolitik muss nachvollziehbar sein – und sich am tatsächlichen Bedarf der Bevölkerung orientieren.

Eure FPÖ Schwechat

Stammstreckensperre
Was jetzt auf Schwechat zukommt



Ab September 2026 steht Pendlern in unserer Region eine massive Umstellung bevor: Die Wiener Schnellbahn-Stammstrecke wird für umfangreiche Bauarbeiten für längere Zeit gesperrt. Auch viele Schwechater werden die Auswirkungen unmittelbar spüren.

Wer täglich mit öffentlichen Verkehrsmitteln nach Wien unterwegs ist, weiß schon jetzt: Wenn auf einer zentralen Verbindung gebaut wird, hat das oft weitreichende Folgen. Längere Fahrzeiten, geänderte Umstiege, vollere Verbindungen und im schlechtesten Fall unnötiger Frust im Berufsalltag. Gerade deshalb ist es wichtig, frühzeitig hinzuschauen und nicht erst dann zu reagieren, wenn die Probleme bereits Realität sind.

Für Schwechat geht es dabei nicht um irgendein Randthema. Viele Menschen pendeln täg-lich nach Wien, andere arbeiten am Flughafen oder sind auf verlässliche Anschlüsse angewiesen. Hier braucht es klare Informationen, funktionierende Alternativen und eine Planung, die auch in der Praxis hält.

Bereits am 27. Mai 2026 fand zu diesem Thema gemeinsam mit der ÖBB eine Informationsveranstaltung statt, bei der die betroffenen Schwechater über die bevorstehenden Einschränkungen sowie mögliche Alternativen informiert wurden.

Große Baustellen lassen sich nicht immer vermeiden. Aber ihre Auswirkungen auf die Menschen kann und muss man bestmöglich abfedern.

Michael Hornak
Verkehrsstadtrat



Mieterhöhungen beschlossen :
FPÖ warnt vor politischer Verantwortungslosigkeit



In der jüngsten Gemeinderatssitzung wurden Mieterhöhungen für Gemeindewohnungen und das Seniorenwohnheim beschlossen. Grundlage ist das Mieten-Wertsicherungsgesetz, das Anpassungen an die Inflation ermöglicht und begrenzt.

Entscheidend ist jedoch: Dieses Gesetz verpflichtet nicht zur Erhöhung. Es schafft lediglich den rechtlichen Rahmen. Ob eine Indexierung tatsächlich angewendet wird, liegt in der Verantwortung des Vermieters – im konkreten Fall also der Stadt Schwechat.

Die nun beschlossene Umsetzung ist daher keine zwingende Folge des Gesetzes, sondern eine bewusste politische Entscheidung. Genau hier setzt die Kritik der FPÖ Schwechat an.

Wir haben Abänderungsanträge eingebracht, um automatische Anpassungen zu verhindern und jede Erhöhung im Gemeinderat gesondert zu prüfen. Gerade im Seniorenwohnheim wäre besondere Zurückhaltung geboten gewesen. Viele Bewohner verfügen über begrenzte Mittel und können Mehrbelastungen kaum abfedern. Wo „sozial“ draufsteht, ist nicht automatisch soziale Verantwortung drinnen. Die von der SPÖ Schwechat mitgetragenen Mieterhöhungen zeigen, dass vorhandene Spielräume nicht genutzt wurden. Egal ob man es Erhöhung, Anpassung oder Indexierung nennt, am Schluss bleibt, dass den Menschen weniger übrig bleibt.

Unsere Anträge wurden abgelehnt. Für die FPÖ bleibt klar: Wohnen muss leistbar bleiben – und politische Entscheidungen dürfen nicht hinter gesetzlichen Möglichkeiten versteckt werden.

Eure FPÖ Schwechat

Verkehrspolitik muss den Menschen dienen



Mobilität ist für viele Schwechater kein politisches Schlagwort, sondern tägliche Realität. Wer beruflich pendelt, Kinder zu bringen hat, Einkäufe erledigt oder Angehörige besucht, braucht funktionierende Verkehrslösungen – und keine ideologischen Experimente.

Gerade deshalb sehe ich die zunehmende Tendenz, den Individualverkehr durch Einschränkungen und Verbote unter Druck zu setzen, kritisch. Natürlich braucht eine moderne Stadt einen starken öffentlichen Verkehr. Aber wer Autofahrern das Leben schwerer macht, muss gleichzeitig dafür sorgen, dass es brauchbare Alternativen gibt. Alles andere ist schlicht realitätsfern.

Als Verkehrsstadtrat ist es mir wichtig, nicht über Ideologien zu diskutieren, sondern Lösungen zu schaffen. Ein zentrales Thema ist aktuell die ab September bevorstehende Sperre der Wiener Schnellbahnstammstrecke.

Tausende Pendler werden davon betroffen sein. Genau deshalb laufen bereits Gespräche mit der Niederösterreichischen Verkehrsorganisationsgesellschaft und den Österreichischen Bundesbahnen, um für Schwechat möglichst gute Lösungen zu erreichen. Die Menschen dürfen sich zu Recht erwarten, dass hier nicht improvisiert, sondern seriös geplant wird.

Aber Verkehrspolitik endet nicht beim öffentlichen Verkehr. Auch im Alltag braucht es Verbesserungen. Deshalb wurde die Möglichkeit eines zusätzlichen Anbieters beim Handyparken auf den Weg gebracht – mehr Auswahl und mehr Benutzerfreundlichkeit sind hier längst überfällig.

Auch die Sicherheit darf nicht zu kurz kommen. Motorradsicherheitstage sollen helfen, Bewusstsein zu schaffen und Unfälle zu vermeiden.

Für mich ist klar:

Verkehrspolitik ist zu wichtig für politisches Kleingeld. Die Menschen erwarten sich funktionierende Lösungen – und genau daran arbeite ich.

Stadtrat Michael Hornak
Stadtparteiobmann FPÖ Schwechat



Blaue Seitenblicke

Mit Herz und Nähe bei den Menschen: **Die FPÖ Schwechat ist in der Stadt unterwegs**



Ob Faschingszeit, Frauentag, Ostern oder Muttertag – die FPÖ Schwechat ist das ganze Jahr über bei den Menschen unterwegs.

Sie setzt mit ihren Verteilaktionen kleine Zeichen der Aufmerksamkeit und Wertschätzung.

So wurden beim **Fasching** wieder zahlreiche Faschingskrapfen verteilt, zum **Frauentag** gab es Blumen für die Schwechater Damen und zu **Ostern** sorgten die schon traditionellen blauen Ostereier für viele freundliche Begegnungen und nette Gespräche.

Besonders beliebt ist auch die **Muttertagsaktion** der FPÖ Schwechat, bei der Rosen und Schokotaler an die Schwechater Mütter verteilt werden.

Für Stadtparteiobmann Stadtrat Michael Hornak und sein Team stehen dabei nicht große Worte, sondern der persönliche Kontakt mit den Menschen im Mittelpunkt:

„Es sind oft die kleinen Gesten, die Freude machen und zeigen, dass man aneinander denkt“, so Hornak.

Die zahlreichen positiven Reaktionen zeigen immer wieder, wie wichtig Nähe zur Bevölkerung und der direkte Austausch sind.

Genau deshalb wird die FPÖ Schwechat auch weiterhin regelmäßig in der Stadt unterwegs sein.

Bodenständig, persönlich und mitten unter den Menschen.

Eure FPÖ Schwechat

Die SPÖ Schwechat ignoriert die Bedürfnisse der Senioren



Der Umbau des Schwechater Hauptplatzes wird groß inszeniert – doch ein zentrales Anliegen bleibt unberücksichtigt: Eine öffentliche Toilette.

Gerade von unseren Senioren wurden wiederholt klare Bitten und konkrete Hinweise eingebracht. Für viele ist eine solche Anlage keine Nebensache, sondern Voraussetzung, um den Hauptplatz überhaupt aufsuchen und dort auch verweilen zu können.

Umso unverständlicher ist es, dass trotz dieser klar geäußerten Bedürfnisse keine entsprechende Lösung vorgesehen wurde, obwohl es am Standort bereits die notwendige Infrastruktur für eine solche Einrichtung gibt.

Die FPÖ Schwechat hat daher im Gemeinderat die Errichtung einer WC-Anlage beantragt. Dieser Antrag wurde von der SPÖ abgelehnt. Damit wurde ein berechtigtes Anliegen unserer älteren Generation bewusst übergangen.

GR Andrea MAUCHA





FPÖ sagt Nein

Freizeitzentrum: Großprojekt ohne Gesamtüberblick

Die FPÖ Schwechat hat dem Ausbau des Freizeitzentrums in der vorliegenden Form nicht zugestimmt. Der Grund ist eindeutig: Es handelt sich um ein mehrstufiges Gesamtprojekt, beschlossen werden sollen jedoch ausschließlich die Kosten des ersten Bauabschnitts.

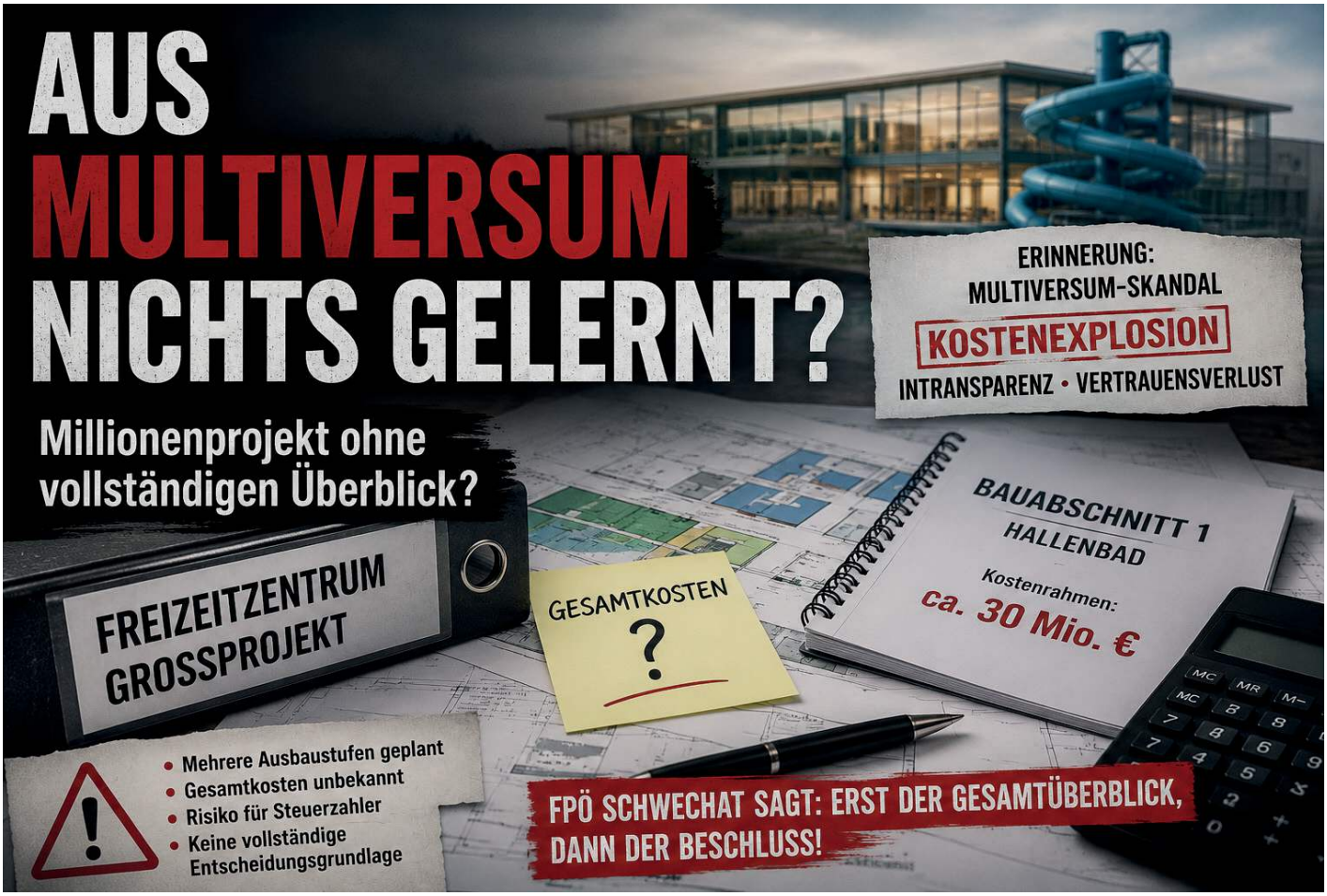
Für den Neubau des Hallenbads werden rund 30 Millionen Euro veranschlagt. Gleichzeitig ist klar, dass damit nur ein Teil des Gesamtvorhabens abgedeckt ist. Eine vollständige und nachvollziehbare Darstellung der Gesamtkosten aller Ausbaustufen liegt jedoch nicht vor.

Gerade bei einem Projekt dieser Größenordnung ist das aus Sicht der FPÖ nicht ausreichend. Wer über Millionenbeträge entscheidet, muss das Gesamtbild kennen – nicht nur einen Teil davon. Einzelbeschlüsse ohne transparente Gesamtkalkulation erschweren eine seriöse Beurteilung und bergen das Risiko späterer Mehrkosten.
Die FPÖ stellt klar: Auch wir wollen ein modernes und attraktives Freizeitzentrum für die Schwechater Bevölkerung. Voraussetzung dafür ist jedoch eine vollständige Entscheidungsgrundlage.

Die Erfahrungen rund um das Projekt Multiversum zeigen, wie wichtig diese Sorgfalt ist.

Für die FPÖ gilt daher: Erst der Gesamtüberblick, dann der Beschluss. Alles andere wäre gegenüber den Schwechatern nicht verantwortbar.

Eure FPÖ Schwechat



Sachpolitik mit Einsatz und Verantwortung

Die FPÖ Schwechat arbeitet für die Menschen



Die FPÖ Schwechat ist nicht nur bei Veranstaltungen und Aktionen sichtbar, sondern vor allem auch dort aktiv, wo wichtige Entscheidungen für unsere Stadt getroffen werden: In den Gemeinderatssitzungen, Ausschüssen, Beiräten und bei zahlreichen Gesprächen im Hintergrund. Mit neun Mandataren im Gemeinderat setzt sich die FPÖ Schwechat laufend intensiv mit den unterschiedlichsten Themen auseinander. Viele Entscheidungen werden bereits im Vorfeld in Unterausschüssen und Beiräten genau erörtert, geprüft und diskutiert.

Dabei geht es nicht um schnelle Schlagzeilen, sondern um sorgfältige Arbeit, sachliche Kontrolle und verantwortungsvolle Entscheidungen im Interesse der Schwechater Bevölkerung.

Besonderes Augenmerk legt die FPÖ Schwechat darauf, Belastungen für die Bürgerinnen und Bürger zu vermeiden.. Deshalb wurden geplante Erhöhungen und zusätzliche finanzielle Belastungen stets kritisch hinterfragt und dort, wo es notwendig war, auch klar abgelehnt.

Für die Mandatare der FPÖ Schwechat steht immer eines im Mittelpunkt: das Wohl der Menschen in unserer Stadt.

Mit Einsatz, Hausverstand und Bürgernähe wird täglich daran gearbeitet, Schwechat lebenswert, sicher und sozial gerecht zu gestalten.

Eure
FPÖ Schwechat



FPÖ-Stammtisch:
Volles Haus, klare Worte und beste Stimmung



Volles Haus und beste Stimmung beim monatlichen Stammtisch der FPÖ Schwechat: Diesmal durfte Stadtparteiobmann StR Michael Hornak gleich zwei prominente Gäste begrüßen. Den NAbg. Reinhold Maier sowie NAbg. Bgm. Werner Herbert.

In angenehmer Atmosphäre gaben die beiden Gastredner interessante und zugleich kurzweilige Einblicke in aktuelle politische Entwicklungen auf Bundesebene. Dabei wurde nicht nur Klartext gesprochen, sondern auch offen über die Herausforderungen für Österreich, Niederösterreich und unsere Gemeinden diskutiert. Besonders geschätzt wurde von den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit, direkt Fragen zu stellen und persönlich mit den Mandataren ins Gespräch zu kommen.

Der hervorragend besuchte Stammtisch zeigte einmal mehr, wie wichtig der persönliche Austausch mit den Menschen ist. Neben Politik und Diskussion kam natürlich auch die Geselligkeit nicht zu kurz. Bei guter Unterhaltung und ausgezeichneter Küche im Gasthaus „Zur Goldenen Kette“ klang der Abend in gemütlicher Runde aus.

Die FPÖ Schwechat bedankt sich herzlich bei allen Gästen und Unterstützern für ihr Kommen und freut sich bereits auf die nächsten gemeinsamen Aktivitäten.

Eure
FPÖ Schwechat

Kommt vorbei!

Der **FPÖ-Stammtisch** findet übrigens **jeden ersten Dienstag im Monat** statt.

Alle interessierten Schwechater sind jederzeit herzlich eingeladen, vorbeizuschauen, mitzudiskutieren oder einfach einen gemütlichen Abend in geselliger Runde zu verbringen.


FPÖ
UDO LANDBAUER
LH-STELLVERTRETER
NIEDERÖSTERREICH
OHNE KOMPROMISSE.


FPÖ
Initiative
Faire Pensionen
Österreich
PENSIONISTEN
Volksbegehren
UNTERSCHREIB' AUCH
DU NOCH HEUTE
PENSIONISTENVOLKSBEGEHREN.AT

FPÖ



EINLADUNG ZUM

STAMMTISCH

DER FPÖ SCHWECHAT

DIENSTAG

07

JULI

GASTHAUS ZUR GOLDENEN KETTE

HIMBERGER STRASSE 12, 2320 SCHWECHAT

BEGINN: 19:00 UHR

WIR FREUEN UNS
AUF EUER KOMMEN!

Impressum: Freiheitliche Partei Österreichs - Landesgruppe Niederösterreich, Purkersdorfer Straße 38, 3100 St. Pölten